KREIS UNNA
DER LANDRAT

01.02.2016 **Drucksache 019/16**

Internationale Garten-Ausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA)

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Natur und Umwelt	15.02.2016	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität	01.03.2016	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	14.03.2016	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	15.03.2016	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Planung und Mobilität	
Berichterstattung	Sabine Leiße	
Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Planung und Mobilität
Produkt	01.11.01	Kreisentwicklung, Grundsatzfragen und Handlungsstrategien

Haushaltsjahr	**Ertrag/Einzahlung [€]**
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie (siehe Anlage: Erläuterung und Kurzfassung der Machbarkeitsstudie als Powerpoint-Präsentation) für die Ausrichtung einer Internationalen Garten-Ausstellung Metropole Ruhr 2027 im Verbandsgebiet wird zugestimmt.

Die Verwaltung des Regionalverbandes Ruhr wird beauftragt unverzüglich die Bewerbung auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie zu erarbeiten und bei der Deutschen Bundes-Gartenschau Gesellschaft (DBG) in Bonn einzureichen.

Weiterhin wird die Verwaltung des RVR/der RVR beauftragt, nach erfolgreicher Bewerbung mit den Städten und Kreisen die Zukunftsstandorte und weitere Präsentationsstandorte der IGA Metropole Ruhr 2027 gemeinsam weiter zu qualifizieren. Dazu dienen Wettbewerbe und zu entwickelnde Masterpläne, die Inhalte sowie Kosten – bezogen auf einzelne Haushaltsjahre und Standorte - darlegen. Als Rahmen dafür dienen

die Finanzdarlegungen der Machbarkeitsstudie. Dafür sind in den jeweiligen Kreisen und Kommunen Umsetzungsbeschlüsse zu treffen. Neben den Zukunftsstandorten ist der Einbeziehung der Gärten und Parks der Metropole Ruhr sowie besonderer landschaftlicher Gegebenheiten (z. B. Ruhrtal; Ergänzung durch den Kreis Unna: Landesgartenschau / Seepark Lünen) in der Zusammenarbeit mit den Städten und Kreisen großes Gewicht zu verleihen. Dieses gilt auch für die Einbindung und Beteiligung der Wirtschaft z. B. mit Investitionsprojekten etc..

Sachbericht

In der Metropole Ruhr ist von Fachleuten das Projekt „IGA Metropole Ruhr 2027“ positiv diskutiert worden. Daher wurde vereinbart, dem in der Verbandsversammlung des RVR am 11.03.2016 zu fassenden Beschluss eine Beschlussfassung in den Mitgliedskörperschaften vorausgehen zu lassen. Der nachfolgende Text sowie die Formulierung des Beschlusstextes entspricht der durch den RVR formulierten Mustervorlage. Der RVR hat ebenfalls die PowerPointPräsentation verfasst, die als Anlage beigefügt ist. Änderungen sind kenntlich gemacht:

„Die Verbandsversammlung hat am 11.10.2013 auf der Grundlage der Informationsbroschüre „Wie wollen wir morgen LEBEN? - IGA 2027 – Internationale Garten-Ausstellung Metropole Ruhr“ einstimmig beschlossen, die Verwaltung des RVR zu beauftragen, für dieses Projekt eine Machbarkeitsstudie erarbeiten zu lassen.

Ausgangspunkt des Projektes IGA Metropole Ruhr 2027 war ein Kongress zum Emscher Landschaftspark im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr. 2010. Ein Ergebnis war dort, dass es zum Thema Gartenschauen bisher nur Landes- und Bundesgartenschauen im Ruhrgebiet gab, aber keine Internationale Garten-Ausstellung. Diese finden in Deutschland alle 10 Jahre statt; der Termin in 2027 ist derzeit noch vakant. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie dienen daher einer Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung des RVR für eine Bewerbung der Metropole Ruhr zur Ausrichtung der IGA Metropole Ruhr 2027.

Entsprechende Gespräche mit der Deutschen Bundesgartenschau – Gesellschaft (DBG), die das Label vergibt, haben stattgefunden. Der Vorschlag, in der Metropole Ruhr eine IGA durchzuführen, fand bei den Vertretern der DBG großes Interesse. Der RVR wurde ermutigt, die entsprechenden Vorarbeiten in Form einer Machbarkeitsstudie zu erarbeiten.

Das Ruhrgebiet kann mit einer IGA 2027 zeigen, welche individuellen oder allgemeingültigen Antworten es in seinem räumlichen Kontext der dezentralen postindustriellen Metropolregion gefunden hat. Umgekehrt können beispielhafte Lösungen aus anderen Teilen der Welt während der IGA ausgestellt und vermittelt werden. So wird die IGA 2027 zum Schauplatz für innovative Lösungen globaler Fragen und damit international relevant. Ähnlich wie bei der IBA Emscher Park zeigt die Metropole Ruhr sich als Vorreiter für die Beantwortung wichtiger Zukunftsfragen im Kontext von Stadt- und Freiraumplanung.

Mit internationalen und regional ausgerichteten Formaten (wie z. B. IBA Emscherpark, Kulturhauptstadt Ruhr 2010, Klimaexpo, Innovation-City ….) hat die Metropole Ruhr ihren Anspruch als internationaler Gast- und Taktgeber in der Vergangenheit bewiesen. Im Rahmen der IBA Emscher Park und der Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr. 2010 realisierte die Region wegweisende Projekte, die zu dauerhaft nutzbaren Orten wurden.
Dadurch wurde die eigene Identität gekräftigt und die Region neu wahrgenommen. Mit der IGA 2027 besteht die Chance, zur Imageoptimierung der Metropole Ruhr wesentlich beizutragen und gleichzeitig zu substanziellen Investitionen in die Infrastruktur zu kommen.

Dies hat sich auch schon bei den Landes- und Bundesgartenschauen gezeigt: z. B.

- die BUGA 97 im Nordsternpark in Gelsenkirchen, und
- bzgl. Landesgartenschauen, z. B. der Maxi-Park 1984 in Hamm.

Derartige Projekte wirkten sich auf Grund der Verbindung von Bauprogrammen und Marketing grundsätzlich positiv auf die Stadt- und Regionalentwicklung dieser Region aus.“

Ergänzungen Kreis Unna:

<u>Inhalte der IGA 2027</u>

Die wesentlichen Inhalte der Machbarkeitsstudie sind der beigefügten PowerPointPräsentation (PPP) des

RVR zu entnehmen.

Zentrale inhaltliche Bausteine der IGA 2027 sollen lt. RVR sein (S. 39 ff):

- Es sollen Gartenprojekte auf drei „Ebenen“ präsentiert werden:
    - Lokal = die Bürger mit ihren Garten-Projekten (IGA – Dein Garten; S. 44 ff)
    - Regional bedeutsame Projekte, d.h. hier sollen bestehende Projekte vervollständigt werden können (IGA – Unsere Gärten; S. 46 ff)
    - International bedeutsame Projekte, die Zukunftsthemen formulieren, d.h. größere Neu-Baumaßnahmen (IGA – Zukunftsgärten, S. 49 ff). In der PPP ist hier das Kanalband in Bergkamen benannt. Dies ist mit Bergkamen abgestimmt.
- Leitbegriffe sind: Gesundheit – Schönheit – Produktivität

Die in der PPP genannten Kosten sind erste grobe Schätzungen. Im Rahmen von Wettbewerben etc. sollen nicht nur die Kosten näher bestimmt werden. Projektträger, Projektorganisation etc. sind ebenfalls zu diskutieren.

Mit der jetztigen Beschlussfassung soll der RVR ausschließlich beauftragt werden, die Bewerbung für die IGA 2027 einzureichen.

<u>Bewertung der IGA 2027 durch den Kreis Unna:</u>
Mit der Durchführung einer Großveranstaltung wie der IGA 2027 sind grundsätzlichen die folgenden Chancen verbunden:

- Erzeugen von nachhaltiger internationaler Aufmerksamkeit (siehe IBA und Kulturhauptstadt) im Sinne von Regionalmarketing. (Anmerkung: Dies ist durch die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 gelungen, wie u.a. die konstant hohen bzw. steigenden Übernachtungszahlen zeigen (2014 verbuchte die Metropole das 5. Rekordjahr in Folge; siehe Anlage der Niederschrift des Ausschusses für Kreisentwicklung und Mobilität, Folie 6)
- Erzeugen von gemeinsam getragenen Kraftanstrengungen, u.a. mit
    - Priorisierung der Projekte, die für die Region wichtig sind
    - Realisierung dieser Projekte (d.h. u.a. Entscheidungen und Engagement von Grundstückseigentümern erzeugen)
- Aufrechterhaltung bestehender wichtiger Projekte (hier Gärten) deren Instandhaltung und Pflege nicht dauerhaft sicher gestellt ist.

Verschiedene Inhalte und Projekte der PPP gehen bereits auf die IBA Emscherpark zurück. Der Kreis Unna (Federführung Planung und Mobilität) war an der IBA u.a. im Rahmen des Seseke-Landschaftsparks beteiligt (aufgrund der räumlichen Gebietskulisse entlang von Seseke und Emscher mit Holzwickede, Lünen, Bergkamen, Kamen, Bönen, Werne). In diesem Rahmen wurde u.a. zusammen mit den Kommunen abgestimmt, dass der Raum Lünen / Bergkamen Potenzial als Erholungsschwerpunkt hat. Daher wurde u.a. die Landesgartenschau 1996 (Seepark Lünen) realisiert, die Gestaltung der Halde Großes Holz auf den Weg gebracht sowie die Idee des Kanalbandes in Bergkamen formuliert. Das Kanalband konnte bisher aus den unterschiedlichsten Gründen nicht vollständig umgesetzt werden. Die IGA 2027 bietet hierfür eine Chance.

Bereits im Rahmen der IBA wurde diskutiert, wie die Pflege und Instandhaltung von Großprojekten gewährleistet werden kann. Es wurden große Gartenbauprojekte und Projekte der Industriekultur benannt, die seitdem gemeinschaftlich von Land und RVR finanziert werden. Im Rahmen der IGA 2027 sollte daher das Thema Pflege und Instandhaltung mit bedacht werden (ggf. incl. bereits bestehender Projekte).

Anlagen

Präsentation IGA 2027 Metropole Ruhr